

Informationen über Deutschlands Biostädte

Vorbemerkungen

Biostädte fördern ökologische Landwirtschaft auf kommunaler Ebene. Ziel ist es, die Nachfrage nach ökologisch produzierten Lebensmitteln zu steigern und durch den Aufbau regionaler Netzwerke möglichst kurze Transportwege zu schaffen. Das deutsche Biostädte-Netzwerk gründete sich 2011 und stellt ein offenes Angebot für alle Städte und Gemeinden dar, sich an der Erreichung dieser Ziele zu beteiligen, etwa durch die Bevorzugung von Bio-Lebensmitteln bei Veranstaltungen, Märkten und in öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen. Aber auch durch gezielte kommunale Wirtschaftsförderungen soll die Bio-Branche in Biostädten unterstützt und ausgebaut werden.

Ziele des Netzwerkes

1. Den Ökolandbau, die Weiterverarbeitung und die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln mit kurzen Transportwegen und regionaler Wertschöpfung fördern.
2. Vorrang für Bio-Lebensmittel bei öffentlichen Einrichtungen, Veranstaltungen und Märkten. Insbesondere bei der Essenversorgung von Kindern und Jugendlichen auf gesunde Bio-Lebensmittel setzen.
3. Über vielfältige Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen private Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch Betriebskantinen und Cateringunternehmen für Bio begeistern.
4. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung die Bio-Branche vernetzen und Arbeitsplätze in einer Zukunftsbranche fördern.
5. Darauf hinwirken, dass sich die staatliche Förderpolitik wesentlich stärker auf die Bio-Branche und entsprechende Kooperationsprojekte fokussiert, und agrarpolitische und wirtschaftspolitische Maßnahmen enger mit den kommunalen Aktivitäten verzahnt werden.

Kooperationsvereinbarung

Grundlage der Zusammenarbeit ist eine Kooperationsvereinbarung, die von den Gründungsstädten erarbeitet wurde. Darin ist auch beschrieben, was eine Bio-Stadt, -Gemeinde, -Landkreis ausmachen sollte:

1. Bio-Städte, Gemeinden und Landkreise ...
2. ... haben einen entsprechenden Ratsbeschluss

3. ... verfolgen selbst definierte Ziele
4. ... setzen Projekte, Aktionen, Maßnahmen um
5. ... benennen eine zuständige Stelle bzw. Ansprechperson

Hier ist die Kooperationsvereinbarung zu finden:

https://www.biostaedte.de/images/pdf/biostaedte_koop_vereinbarung_endfassung.pdf

Weitere Hinweise

- Ein Praxisleitfaden des Netzwerkes deutscher Biostädte mit dem Titel „Mehr Bio in Kommunen“ (Stand 2017) ist hier zu finden:
https://www.biostaedte.de/images/pdf/leitfaden_V4_verlinkt.pdf
- Diese Themen haben allen Biostädte gemeinsam: Außer-Haus Verpflegung, Regionalvermarktung, Ernährungsstrategien, Kommunikation.
- Die Bio-Städte sind Partner im Projekt „Neue Kooperations- und Poolingmodelle für nachhaltige Landnutzung und Nahrungsversorgung im Stadt-Land-Verbund (KOPOS)“. Hinweise dazu gibt es hier:
https://www.kopos-projekt.de/sites/default/files/2021-02/KOPOS_Verbundsteckbrief_2020.pdf
- Zurzeit gehören 21 Städte zum deutschen Netzwerk, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft durch ein Bundesprogramm gefördert wird.